



Warum debattieren und nicht streiten? Einführung: Was ist eine Debatte.

Eine Debatte ist eine formellere Art der Diskussion, bei der es nicht darum geht, frei über ein Thema zu sprechen und/oder mehrere Meinungen in einem Gespräch zusammenzuführen, sondern Gesprächsfähigkeiten einzusetzen, um Argumente für oder gegen eine bestimmte Frage zu finden. Beim Debattieren lernen die Teilnehmer*innen grundlegende Fähigkeiten, wie z. B. gründliche Recherchen zu einem Thema, Darstellung von Standpunkten, Zuhören und schnelles Denken während eines aktiven Gesprächs.

Persönliche Vorteile einer Debatte:

Nach der Rhetorik von Aristoteles gibt es drei Hauptbestandteile einer Debatte:

- **Logos:** Richtiges Argumentieren: die Teilnehmer*innen lernen, wie ein starkes Argument aufgebaut wird.
- **Pathos:** Publikum berühren: die Teilnehmer*innen lernen, wie sie eloquent sprechen und ihre Zuhörer*innen überzeugen können, indem sie eine emotionale Verbindung zu ihnen schaffen.
- **Ethos:** Glaubwürdigkeit erhöhen: die Teilnehmer*innen lernen, wie sie glaubwürdig wirken können, indem sie angemessen vorbereitet sind und Selbstvertrauen und Autorität ausstrahlen.

Die Debatte ist eine interessante und spannende Möglichkeit, Ihren Verstand und schnelles Denken zu verbessern, indem Sie Ihr Gehirn darin trainieren, Informationen zu interpretieren und unter Zeitdruck ein zusammenhängendes Gegenargument zu liefern. Es hilft auch dabei, ein überzeugender Redner oder eine überzeugende Rednerin außerhalb der Debatte zu sein und glaubwürdiger gegenüber Ihrem Kollegium oder Vorgesetzten aufzutreten, wenn Sie sie überzeugen wollen.

DEBATE NOT ARGUE

Gesellschaftliche Vorteile einer Debatte:

Die Nützlichkeit der Debatte geht über eine formale Debatte hinaus. Jungen Menschen beizubringen, wie man bestimmte Taktiken für Debatten anwendet, ist auch in einem größeren gesellschaftlichen Kontext von Vorteil.

Zum Beispiel:

- Eine Gemeinschaft, die kritische Fragen stellt und ihre Meinungen prägnant äußern kann.
- Menschen lernen, einander zuzuhören und interessantere, konstruktivere Gespräche zu führen.
 - Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen trägt zu einer umfassenden politischen Bildung bei.

Warum wir „debattieren, nicht streiten“ als Thema gewählt haben:

Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem wir Meinungen und Erfahrungen austauschen und darüber diskutieren können, anstatt darüber zu streiten, wer Recht oder Unrecht hat. Wir glauben, dass die Philosophie der Debatte darin besteht, sich auf stichhaltige und starke Argumente zu konzentrieren und einen größeren gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen, anstatt mit den Emotionen der Anderen zu spielen, um sie von unserer persönlichen Meinung zu überzeugen. In einer immer stärker polarisierten Gesellschaft bieten wir Menschen eine Plattform, die junge Köpfe beeinflussen können. Gemeinsam können sie dazu beitragen, eine Gesellschaft zu gestalten, die durch den gemeinsamen Respekt und Verständnis geprägt wird.